



## New York: Moslem-Richterin auf Koran vereidigt



Die streng gläubige Mohammedanerin Carolyn Walker-Diallo (*Foto*) wurde im vergangenen Monat im New Yorker Stadtteil Brooklyn als Richterin vereidigt. Bei der feierlichen Zeremonie bestand sie darauf, ihren Amtseid auf den Koran zu schwören. Dies ist de facto eine Kriegserklärung an das in den USA geltende Recht. Schließlich ist der Koran die Grundlage der Scharia, die in völligem Gegensatz zu allen westlichen Rechtssystemen steht. Dies wurde ausgerechnet in New York gestattet, dem Schauplatz des schlimmsten islamischen Terror-Angriffes der Neuzeit. In Bonn versucht bereits eine jurastudierende Kopftuchträgerin auf diesen Zug aufzuspringen.

*(Von Michael Stürzenberger)*

Sputnik News Deutschland hat die deutsche Übersetzung des

[Original-Artikels](#) der Daily News veröffentlicht:

*Die Vereidigungszeremonie verlief reibungslos. Aber nachdem das Video im Internet landete, wurden viele Nutzer wütend. Laut Angaben haben sich die Unterstützer von Walker-Diallos ernste Sorgen um ihre Sicherheit gemacht.*

*„Das ist zum Kotzen. Sind wir in Amerika oder im Nahen Osten?“, schrieb einer der Nutzer als Antwort auf das ins Internet durchsickerte Video. Ein anderer Nutzer behauptete, Muslime versuchten die USA zu erobern.*

*Die Richterin hat auf die beleidigenden Kommentare nicht reagiert. Sie hat allerdings auf ihrer Webseite ihre Religionszugehörigkeit angegeben.*

*„Alles Lob gebührt Allah! Ich bin sehr beeindruckt, dass meine Gesellschaft mir diese große Verantwortung anvertraut hat, zu gewährleisten, dass jeder bemerkt wird und die Möglichkeit hat, in einem Gerichtsaal angehört zu werden“, sagte Walker-Diallo in einer Dankrede an ihre Unterstützer.*

Ich habe mir erlaubt, aus „Gott“ in der Sputnik-Übersetzung „Allah“ zu machen, denn es ist eine üble Beleidigung für den christlichen Gott, wenn er mit dem blutrünstigen islamischen Rachegott gleichgesetzt wird. Mit diesem Schwur auf den Koran [bestätigte sie](#), dass Andersgläubige weniger wert als Moslems sind, die Aussagen von Frauen als Zeugen nur halb so viel zählen wie die von Männern und Moslems das Recht gebieten, also die Scharia Vorrang vor der US-Verfassung hat. Sobald Moslems in Mehrheitsverhältnissen sind, müssen sie gemäß der islamischen Ideologie die von Menschen gemachten Gesetze durch die Scharia ersetzen. Kopftuchmädchen wurden bei diesem juristischen Kniefall vor dem Islam auch aufgeboten:



Wie kann der Westen nur so unfassbar naiv sein, den Todfeinden der Demokratie auch noch die Tore zu öffnen. So werden trojanische Pferde wie Walker-Diallo in Richtersessel gehievt, die von dort aus die Islamisierung vorantreiben. In Deutschland folgt schon eine fleißige Nachahmerin: Maryam Kamil Abdulsalam, bekopftuchte Jurastudentin aus Bonn, schreibt in der Huffington Post „I have a dream“, veröffentlicht vor drei Tagen:

*Bereits im ersten Semester versicherten mir mehrere Kommilitonen, sie würden mich eines Tages, wenn sie alle bereits in einflussreichen Positionen in dicken, bequemen Stühlen sitzen, mit aller Kraft dabei unterstützen, die erste Richterin mit Kopftuch in Deutschland zu werden.*

*Zukunftsmusik.*

*Dachte ich damals. Jetzt fällt mir auf, dass selbst in dieser harmonischen Zukunftsmusik, meine Kommilitonen bereits davon ausgegangen sind, dass sie viel früher und viel schneller in einflussreichen Positionen landen, als ich überhaupt erst meinen Weg zum Richteramt einschlagen würde.*

*Erst als mir ganz beiläufig und völlig blauäugig ein Richter vom Oberverwaltungsgericht Münster den Rat ans Herz legte, wenn ich jemals die Möglichkeit hätte Richterin zu werden,*

*sollte es mir völlig egal sein, welches Rechtsgebiet mir zugewiesen würde. Ich sollte diese Chance unbedingt nutzen. Für ihn spielte das Kopftuch dabei irgendwie keine Rolle. Für mich schon. Ich schob den Rat gleich beiseite. Und dachte: Unrealistisch.*

*Erst vergangene Woche sagte eine Freundin zu mir – wir spannen uns ein bisschen etwas über unsere Zukunftspläne zusammen – sie sehe mich schon jetzt auf einem Richterstuhl. Ich lächelte nur vor mich hin und erklärte schon gar nicht mehr, wie unmöglich das sei.*

*Und als ich gestern von der Wahl von Carolyn Walker-Diallo erfuhr, war es wie eine Überdosis American Dream. Denn: I Have A Dream! Ich habe den Traum, dass ich mir erlaube, mir darüber Gedanken zu machen, ob ich vielleicht dieses Amt will. Ich habe den Traum, dass alle Jurastudentinnen und -studenten die gleichen Berufswünsche haben können.*

*Und ich habe den Traum, dass Carolyn Walker-Diallo, Judge of the New York Civil Court, nicht als die Person wahrgenommen wird, die in ihrem Schwur die amerikanische Verfassung durch den Koran ersetzt, sondern als die Person, die geleitet durch ihren Glauben, einen Schwur leistet, der sie zu Gleichheit vor dem Gesetz verpflichtet.*

Dann hätte die Mohammedanerin dabei aber nicht auf den Koran, sondern auf die US-Verfassung schwören und den Koran ganz tief in der Schublade verschwinden lassen müssen. Es ist einfach erbärmlich, wie auch hierzulande toleranzbesoffene deutsche GutBesserMenschen glauben, ihre vermeintliche Weltoffenheit dadurch beweisen zu müssen, indem sie Islam-U-Booten den Weg in Schlüsselpositionen ebnen. Der Artikel [aus der Huffington Post](#) lässt einen erschauern angesichts so viel Naivität und Ahnungslosigkeit über die tödlichste Ideologie, die jemals auf diesem Planeten entstanden ist.

Hier das Video dieser [unfassbaren Vereidigung](#):

---

# So gehen Niederländer mit der Asyllobby um!

In der niederländischen Kleinstadt Geldermalsen (Provinz Gelderland) haben am Mittwochabend hunderte Menschen – und nicht wie von [der deutschen Lügenpresse zuerst berichtet](#) 2000 – am Rande einer Sitzung von Gemeindepolitikern gegen eine geplante Aufnahmeeinrichtung für 1500 sogenannte „Flüchtlinge“ protestiert. Kurz nach Beginn der nichtöffentlichen Sitzung eskalierten die Proteste. Die Polizei hatte Warnschüsse abgegeben und musste schließlich die Kommunalpolitiker evakuieren, nachdem die Bürger von Geldermalsen das abgesperrte Gelände gestürmt hatten.

---

## „Flüchtling“: Gekommen, um zu islamisieren

In einer interessanten Dokumentation des arabischen Senders Al Mayadeen, erzählen syrische Flüchtlinge über ihr Leiden, Fluchtweg, Hoffnung und Ziele. Hier gibt ein Syrer die Islamisierung der Menschen als Grund für seine Flucht nach Deutschland an. (Gefunden bei [Al Hayat TV Net](#))

(Mehr Videos von Al Hayat TV gibt es auf der Internetseite von [islam-analyse.com](#) oder auf der [Facebook-Seite](#).)



# Gutmenschenaktion „Flüchtlinge mitnehmen“

☒ Die Young Caritas im Ruhrbistum propagiert seit einigen Monaten die Aktion „Flüchtlinge mitnehmen“. Dabei sollen „Studierende, Auszubildende und SchülerInnen“, die Tickets für öffentliche Verkehrsmittel haben, mit denen sie ab 19 Uhr und am Wochenende jeweils gratis eine Person mitnehmen können, sich im Speziellen „Flüchtlingen“ anbieten. Das Nikolaus-Groß-Abendgymnasium in Essen verkündet nun erfreut, dass es diese Aktion unterstützt und rührt dafür eifrig die Werbetrommel. Die „Flüchtlinge“ sollen mobil sein und mit naiven GutmenschInnen dann nachts durch Essen tingeln. Um auch möglichst viele vergnügungswillige Invasoren zu erreichen, werden Schüler, auch anderer Schulen, instruiert, wie die Aktion funktioniert und dann in die Illegalenlager geschickt, um dafür zu werben.

*(Von L.S.Gabriel)*

Bevor die Schüler loslegen können, absolvieren sie einen Workshop, wo sie lernen, wie sie den „Flüchtlingen“ das Projekt vermitteln. Young Caritas wirbt auf ihrer [Internetseite](#):

*Hast du Lust ehrenamtliche(r) MultiplikatorIn für Flüchtlinge mitnehmen zu werden? [..]*



*Gesucht werden junge Leute die sich in Duisburg, Essen oder Bochum in Flüchtlingsunterkünften engagieren möchten! [..]*

*Mit dabei werden außerdem noch andere Personen aus der Praxis sein (und zb. zur Verteilung von Flüchtlingen informieren) sowie ein Bewohner einer Flüchtlingsunterkunft, der uns von alltäglichen Schwierigkeiten als Flüchtling in Deutschland erzählen kann (u.a. bezogen auf die Mobilität).*

Funktionieren soll das mithilfe eines Buttons, den man sich ansteckt, damit man auf dem Bahnsteig oder an der Bushaltestelle für die Invasoren eindeutig als mitnahmewillig erkennbar ist und angesprochen werden kann.

Mit Genehmigung der Schule haben Projektleiterin Sarah Scholl und Mitarbeiterin Katrin Modrzewski am [Nikolaus-Groß-Abendgymnasium](#) einen Infostand eingerichtet, wo sie die Buttons ausgeben. In den Unterkünften werden Flyer in mehreren Sprachen verteilt, um die Aktion zu erklären. Laut der Internetseite des Gymnasiums wurden bereits 13.000 Buttons an Universitäten und Schulen verteilt.



Endlich kommt also das deutsche weibliche „Frischfleisch“ frei Haus ins Lager und bietet sich an. Selbstverständlich naiv-dumm nur als Mitfahrgelegenheit. Die ohnehin sexuell unterversorgten Jungmoslems werden alsdann ermutigt sich auf Bahnsteigen und an Haltestellen nach Schülerinnen mit einem Button umzusehen, mit denen sie dann ab 19 Uhr und am Wochenende anbändeln können. Einfacher geht es ja kaum noch.

Es ist nicht davon auszugehen, dass den Schülerinnen während des Workshops auch erklärt wird, dass die testosterongeladenen moslemischen Herrenmenschen die jungen GutmenschInnen als Kriegsbeute sehen und ein „Nein“ einer westlichen Ungläubigen sie nicht im geringsten beeindrucken wird.

## Kontakt:

Nikolaus Groß Abendgymnasium

Franziskanerstraße 67, 45139 Essen

Tel: 0201 / 27 40 60

E-Mail: [nikolaus-gross-abendgymnasium@bistum-essen.de](mailto:nikolaus-gross-abendgymnasium@bistum-essen.de)

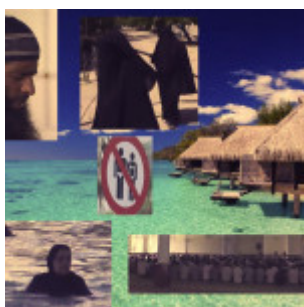
Young Caritas im Ruhrbistum

E-Mail: [info@youngcaritas.ruhr](mailto:info@youngcaritas.ruhr)

---

*(Hinweis an unsere Leser: Wir bitten Sie bei Schreiben an die Kontaktadresse, trotz aller Kontroversen in der Sache, um eine höfliche und sachlich faire Ausdrucksweise.)*

---



# ARD: Malediven größter IS-Unterstützer

Von MICHAEL STÜRZENBERGER | Wer mit den Malediven immer noch ein Urlaubsparadies verbindet, sieht sich spätestens jetzt eines Anderen belehrt: Seitdem der Islam dort die Macht übernommen hat, entwickeln sich die Trauminseln in Richtung Scharia-Hölle. Die ARD Tagesthemen berichteten am Donnerstag, dass von dort über 200 Kämpfer in den Islamischen Staat ausgerückt sind. Das ist prozentual auf die knapp 330.000 Einwohner hochgerechnet der höchste Wert weltweit. Das



Kamerateam wurde während der Dreharbeiten von der Polizei drangsaliert, letztlich ausgewiesen und mit einer zehnjährigen Einreisesperre bestraft.

Eigentlich wollten die ARD-Leute eine Reportage über den Klimawandel und dessen Auswirkungen auf das Inselparadies drehen. Aber ihnen sprang die Islamisierung der Malediven förmlich vor die Linse. Überall vollverschleierte Gespenster:



Grotesk anmutende Badeszenen:



Proppenvolle Moscheen:



Darunter auch Salafisten:



Das ARD-Team wurde am Filmen gehindert, bekam schließlich Drehverbot und wurde „deportiert“: